

## Thesisvorbereitung

### Brainstorming zum empirischen Arbeiten

- Gibt es bereits fertige Untersuchungen in meinem Forschungsgebiet, auf die ich zurückgreifen kann?
- Wer ist meine Grundgesamtheit?
- Kann ich die gesamte Grundgesamtheit befragen, oder muss ich ein Sample bilden?
- Wie komme ich zu meinem Sample: Zufall oder Quoten?
- Wie erhalte ich Zugang zu meinen „Probanden“? Wer stellt den Kontakt her?
- Was möchte ich wissen bzw. worüber möchte ich etwas wissen?
- Wie kann ich das messbar machen (operationalisieren)? Kann ich ggf. auf fertige Messinstrumente (z.B. vorgefertigte Fragen) zurückgreifen?
- Kann ich das über quantitative Verfahren erreichen?
- Passen zu meiner Fragestellung besser qualitative oder quantitative Methoden?
- Welche Forschungsmethoden fallen mir ein, welche davon versprechen Erfolg, welche sind umsetzbar – und auswertbar?
- Wird es schwierig sein, die Informationen aus meinen „Probanden“ herauszulocken (z.B. weil sie sich ihrer gar nicht bewusst sind, weil sie bei ihrer Kommunikation Sanktionen befürchten, weil sie ihnen selbst unangenehm sind o.ä.)?
- Welche ethischen Aspekte muss ich bei Datenerhebung, -analyse, -interpretation und -veröffentlichung beachten – in Hinblick auf meine Probanden, die (Hessische Polizei) oder die Öffentlichkeit?
- Wie viel Zeit werde ich zur Datenerhebung und -auswertung brauchen?
- Werde ich Hilfe brauchen (z.B. bei der Erstellung eines Online-Fragebogens, bei der wissenschaftlichen Auswertung einer quantitativen Analyse, bei der Durchführung eines Experiments etc.)? Wo bekomme ich die her?
- Im Fall von interview- oder fragebogengestützten Studien: Wie erfahre ich, was ich wissen möchte, ohne die Ergebnisse durch meine Fragestellungen, die Anordnung meiner Fragen oder das Setting der Befragung zu verfälschen?
- Kann (und will) ich Repräsentativität erreichen? Erhalte ich letztlich Indizien oder Beweise?